Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. XXII.
Mondtag den 1. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

859. Hirschberg den 27. März 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 681. und 682. hieselbst gelegene, auf 2144 Rthlr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Bleichmeister Johann Gottfried Lannte gehörige Hengehaus nebst Zubehör in termino

den 31. August c.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas im Wege der nothwen-

wendigen Subhastation im hiesigen Gerichts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1081. Breslau den 6. May 1831. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schulseschen Concurs-Masse gehörigen zu Polanowitz sub No. 2. des Hypothekenbuches belegenen, auf 1413 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. taxirten Wiesen-Grundstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichts-Hause, Partheienzimmer Nro. 2., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

1043. Breslau den 5ten May 1835. Das auf der Tscheppine sub No. 14. des Hypothekenbuchs belegene Ackerstück von 1 Morgen 132 □R. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 420 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 p. C. aber 373 Rthl. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 11 September d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

860. Hirschberg den 3ten April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 729. hieselbst gelegene, auf 705 Rthlr. 15 sgr. 7 pf. abgeschätzte zu dem Nachlasse des Bleichermeister Lannte gehörige Grundstück in termino

den 31. August c.

vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingen aber sollen in dem anstehenden Termine aufgestellt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

1033. Brieg den 2. Mai 1835. Die sub No 27 zu Cantersdorf belegene dem Gottlob Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 206 Rthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unsrer Registratur einzusehen. Königliches Land- und Stadtgericht.

715. Glatz den 21. April 1835. Schuldenhalber soll der dem Kretschambesitzer und Steinmetzgermeister Joseph Stehr gehörige, und wie die Taxe, welche

che nebst dem neusten Hypothekenscheine auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweisst, auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Kretscham No. 13 zu Steinwitz im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten peremtorischen Termine

den 29 August c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

971. Peterswaldau den 4. May 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Peiskersdorf sub Nro. 74. belegene, auf 3631 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. nach dem Nutzungs- und auf 1033 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottlieb Neumann auf den Antrag der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr

allhier ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

687. Waldenburg den 7. März 1835. Das zu Tannhausen, Waldenburger Kreises belegene Tischler Adlersche Haus No 66., welches ortsgerichtlich auf 96 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist der peremtorische Licitationstermin auf

den 6. Juli c.

in unserer Kanzley zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real Interessenten hierdurch vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

660. Lüben den 7ten März 1835. Die zum Nachlaß des Johann Gottlieb Reuschel gehörige sub Nro. 61. zu Lampersdorf, Steinauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzte Coloniestelle soll im Termin

den 6. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Lampersdorf öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lampersdorf. Kretschy.

668. Frankenstein den 12. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des auf 3599 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirten Joseph Gebauerschen Bauerguts No. 22. zu Schönwalde, hiesigen Kreises, steht ein Termin auf

den 30 Juni d. J Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Parthetenzimmer an. Dies, und daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, wird hierdurch bekannt gemacht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

712. Carlshof den 24. April 1835. Es soll in Termino den 5. August Nachmittags um 2 Uhr zu Carlshof die sub No. 28. zu Deutsch-Pickar belegene, auf 120 Rthlr. taxirte Possession im Wege der Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die besondern Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henckel von Donnersmark Beuthner Siemianowitzer Herrschaften. Richter.

539. Glogau den 17ten Februar 1835. Zur Subhastation des im Lübenschen Kreise belegenen, nach Aufhebung und Löschung der bisherigen Fideikommiß-Qualität, zum Allodialgut gewordenen Ritterguts Lerchenborn und Bohlendorf ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Der Pfandbriefungswerth ist, unter alleiniger Veranschlagung von nur 47 Morgen 110 Q. R. lebendiger Hölzer zur jährlichen Nutzung, auf 17300 Rthl. und der Feilbietungswerth aber nach Hinzurechnung des Kirchen-Patronats-Rechts und des dermaligen Werths der Holzbestände und des Bodenwerths von 1311 Morgen 72 Q. R. Schwarzholz-Wald und Forst-Blößen im Schwarz- und Laubholz-Walde, auf 40 167 Rthlr. 5 sgr. 2 pf. festgesetzt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göze.

647. Schloß Lublinitz den 8. März 1835. In termino

am 30. Juni 1835. Vormittags 9 Uhr

loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation den sub Nro. 5. zu Wessolla bey Lublinitz belegenen Inspector Lindnerschen Kretscham, welcher auf 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt ist.

Das Gerichtsamt Ruschinowitz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

839. Steinau a/O den 7. April 1835. Das zum Nachlaß der verehlichten Bauer Wandske geborne Schmidtchen gehörige, sub No. 11 zu Oelschen im hiesigen Kreise belegenen und auf 1214 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. gerichtlich taxirte Bauergut von 119 Mgn. 52 □R. Garten, Acker und Wiesenland soll im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden, und steht der einzige Bietungs-Termin auf

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale an, zu welchem Kauflustige hierdurch unter dem Bedeuten eingeladen werden, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der

Zu-

Zuschlag sofort erfolgen soll, und kann jeder Kauflustige die Taxe in unserer Kanzlei einsehen.

Da bei dem Steinauer Brande das Hypothekenbuch mit verbrant ist, so werden die unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls selbigen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die sich gemeldet habenden und aus den Kaufgeldern befriedigten Gläubiger und den Käufer des Guts wird auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Müller.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth. geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ¼ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wirden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1090. Hirschberg den 24 April 1835 Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 95. zu Kupferberg gelegene, auf 2375 Rthlr. abgeschätzte, dem Handelsmann Wagner zugehörige Haus nebst Zubehör in termino

den 14. September c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Kupferberg, als dem einzigen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen in termino aufgestellt werden. Zugleich wird die Fundations-Kasse, für welche ex Decreto vom 9. September 1786 fünfzig Rthlr. eingetragen sind, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1024.

1024. Schömberg den 10. Mai 1835. Das sub No. 247 hierselbst belegene, zum Nachlaß des Bürger Ignatz Hoffmann gehörige, magistratualisch auf 184 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten und Wiese wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termine auf

den 21. August c Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst Kauflustige die Taxe und den neuesten Hypothekenschein einsehen können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger des Ignatz Hoffmann zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleibt, müssen verwiesen werden. Königliches Land- und Stadtgericht.

1091. Hirschberg den 24. April 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 7/8. zu Kupferberg gelegene, auf 1598 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, dem Riemermeister Gotthardt zugehörige Haus in termino

den 7. September c. Nachmittags 2 Uhr

als dem einzigen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichts-Lokal zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber werden in termino aufgestellt werden. Da übrigens über das Vermögen des Riemermeister Gotthardt per Decreto vom 22. August 1834 Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden, so werden hierdurch zu diesem Termine zugleich alle etwanige unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweis ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Riemer Gotthardtsche Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal - Citationen.

1053. Breslau den 12. Mai 1835. Das zu Groß-Oldern sub No. 8 belegene Windmühlen-Grundstück, nach dem Hypothekenbuche dem Johann Gottfried Leuschner naturaliter aber den Wolschetzkyschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grunstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche auf

den 24 August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Herichts-Assessor Nöldechen angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer No. 3 entweder persönlich oder durch gehörig mit Vollmacht und Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls sie

mit

mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Landgericht.

966. Breslau den 15. April 1835. Nachstehende drei Verschollene:

1) der Häusler Franz Joseph Krügel, geboren den 11. Mai 1781 zu Kunzendorf bei Liebau, ein Sohn des verstorbenen Häuslers Joseph Krügel daselbst, welcher im Jahre 1809 nach Böhmen auf Arbeit gegangen und dort von Oesterreichischen Werbern nach Königgrätz abgeführt worden ist, seit jener Zeit aber nichts von sich hat hören lassen;

2) der Unteroffizier Gottlob Langner, geboren den 9. Mai 1783 zu Craschnitz bei Militsch, ein Sohn des verstorbenen Dreschgärtners Christian Langner zu Dammer bei Goschütz, welcher nach Beendigung der Feldzüge von 1813 bis 1815 in Wesel in Garnison gestanden, seit 1816 von dort sich entfernt und von da ab keine Nachricht über sein Leben gegeben hat;

3) die Wittwe des Maurerpolierers Georg Kautetzky, Franciska geborne Wasselka aus russisch Polen gebürtig, deren Geburtstag und Ort nicht zu ermitteln, welche zuletzt in Groß-Tabor bei Würtenberg gewesen ist, seit 20 Jahren aber ihren Wohnort verlassen, zuerst nach Michnierow zu einer Frau von Maliska sich begeben haben und dann nach russisch Polen zurück gekehrt sein soll und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Kunde gegeben hat,

werden auf Antrag ihrer bekannten Erben nebst ihren etwanigen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Wallenberg auf

den 22sten April 1836

anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte Seitens der Provokaten weder eins noch das andere geschehen, so werden sie für todt erklärt und es wird ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben überwiesen werden.

Sollte sich von etwanigen unbekannten Erben der Provokaten Niemand melden, so werden diejenigen, welche sich als gesetzliche Erben bereits gemeldet haben, für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben werden dann schuldig sein, alle Handlungen und Dispositionen der rechtszeitig sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen, ohne von ihnen Rechnungslegung oder Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern zu dürfen und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

670. Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Motyssek aus Pleß, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetzten Ter-

Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

2791. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Dominii Buchwald werden die unbekannten Erben der im Jahre 1815. zu Quirl verstorbenen, aus Warmbrunn gebürtigen Johanne Eleonore unverehl. Heinike hierdurch aufgefordert, sich

am 18. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzeley zu Buchwald persönlich oder durch qualificirte Bevollmächtigte zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über den in 119 Rthlr. activen und 17 Rthlr. baar bestehende Nachlaß gesetzlich verfügt werden, und der nach erfolgter Präclusoria sich meldende Erbe die diesfälligen Dispositionen anzuerkennen, auch mit demjenigen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein möchte, ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich zu begnügen verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Bekanntmachung.

1082. Ratibor den 28. April 1835. Der Friedericke Louise verwittweten von Hann gebornen von Jena oder ihren Erben wird bekannt gemacht, daß die bei Vertheilung der Hauptmann von Keßlschen Masse auf sie gefallenen 10 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf. zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden, wenn deren Abforderung aus unserm Depositorio nicht binnen 4 Wochen erfolgt.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 30. Mai 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 24 Sgr. = Pf.	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 20 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 27 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 25 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. Juni 1835.

Edictal = Citationen.

649. Breslau den 27. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 16,812 Rthlr. 1 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 17,000 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen der Handlung Walpert & Comp. am 17. November 1834 eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz=Rathe Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtie, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Kommissarien Hirschmeyer, Müller I. und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadt=Gericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

774. Schloß Neurode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Albendorf belegenen sogenannten Schlösselgasthause nebst Grundstücken und in wenigen Mobiliar bestehende Vermögen des August Just zu Albendorf in Folge dessen Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung und auf Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer Nro 2. hierselbst angesetzt worden, laden wir hierzu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz=Commissarien, von denen die Herren Justiz=Commissarien Leyser und Wocke in Glatz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs=Masse zu liquidiren und deren Richtig=

keit nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnissches Justizamt.

795. Pleß den 29sten März 1835. Ueber den Nachlaß des zu Ober-Borin verstorbenen Ritterguthsbesitzers Ferdinand von Schlutterbach ist heute von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts, zugleich als Ober-Vormundschafts-Behörde der von Schlutterbachschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß hiermit eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche aller Nachlaßgläubiger steht auf

den 28. Juli Vormittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jüttner im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts Termin an, zu welchem sämmtliche Creditoren unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenigen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden würden.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

583. Ujest den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen haften Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Görlich zu Neisse, welche zufolge Cessions-Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Ehrträus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2853. Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann George Scholl geboren zu Hennerwitz, Leobschützer Kreises, am 29sten Juni 1766. der sich zuletzt in Quaschütz der Herrschaft Kremsur bey Ollmütz in Mähren als Scheuerwärter aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor, sich vor oder in dem auf

hier

den 21. Juli 1835.
hier angesetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder sein etwanige unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wir nach fruchtlosen Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestandenes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Hennerwitz. Heintze, Justit.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130. zu Ludwigsdorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Fliegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr III. No. 9.

litt. a 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger

ger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wosczitz (Woßitz);

litt. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und

litt. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vodem ꝛc. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a. b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schlesischen

sischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e. erwähntem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica verwittwet gewesenen Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom 8/10. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9. Juli 1822 aufgenommenen Cessions-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zaudit und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt. a. b. c. d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb

auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oftерwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlnng sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23 Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr, vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{11}{13}$. Februar 1819 und $\frac{12}{17}$. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

1044. Breslau den 4. Mai 1835. In dem Hypothekenbuche des hieselbst auf der Ohlauer-Straße sub No. 944 belegenen, den Geschwistern Lummert gehörigen Hauses stehen Rubr. III. eingetragen:

1) sub No. 4 eine Forderung von 1200 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuld-Erklärung des Schuhmacher Johann Christian Samuel Schneider vom 24. April 1800, eingetragen ex decreto vom 5. Mai 1800 für den Schneider Johann Volge;
2) sub No. 5 eine Forderung von 800 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuldverschreibung der Johanna Rosina verehlichte Winkler geborne Schneider vom 24. April 1804, eingetragen für den Schneider Johann Volge ex decreto vom 30. April 1804;

3)

3) sub No. 7 eine Forderung von 1000 Rthlr. aus der Schuldverschreibung des Stammnumeranten Sander Meyer vom 17. Februar 1806, eingetragen ex decreto vom 17. Februar 1806 für den Johann Volge.

Sämmtliche drei Forderungen sind von den Erben des ursprünglichen Gläubigers an den Carl Samuel Fischer laut Cessions-Erklärung vom 4. August 1821 von diesem aber laut Cessions-Instrument vom 21. December 1826 an die gegenwärtigen Inhaber, die Kaufmann Krischkeschen Kinder, Philippine Dorothea, Friedrich Andreas Otto, Friedrich Heinrich Emil und Friederike Wally übereignet worden und sub eodem dato haben zu mehrerer Sicherheit für die gedachten 3 Forderungen die derzeitigen Eigenthümer des verpfändeten Hauses die Geschwister Lummert resp. deren Vormundschaft mit dem ihnen zugehörigen, auf der Weidenstraße No. 986 und 987 gelegenen Hause Caution bestellt, welche im Hypothekenbuche des letztern laut Dekrets vom 5. Januar 1827 sub Rubr. III. No. 5, 6 und 7 eingetragen worden sind. Die Instrumente über die bezeichneten drei Forderungen nebst den denselben beigefügten betreffenden Cessions-, Cautions- und Hypotheken-Dokumente sind verloren gegangen, und werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 1. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Parthenzimmer angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten verloren gegangenen Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Krüger.

812. Glogau den 5ten April 1835. Die unterm 12ten März 1803. als selbstständiges Schuld-Instrument gefertigte beglaubtgte Abschrift des von dem Schuhmacher Johann Gottfried Breiter in Schlawa für das dortige Gerichts-Depositum, und zwar für die Rathmann Handkesche Mündelmasse über ein Darlehn von 111 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. ausgestellte, und auf den Breiterschen Aeckern No. 21. des Hypothekenbuches C. zu Schlawa eingetragene Schuld- und Hypothekenverschreibung von demselben Tage, so wie das von dem Tuchmacher Carl Emanuel Handke über seinen Antheil an dem bezeichneten Capital mit 55 Rth. 19 sgr. 2 pf. unterm 1. Februar 1816. auf das General-Depositum zu Schlawa ausgestellte, und ins Hypothekenbuch eingetragene Cessions-Instrument sind verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an diese Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Schlawa anderaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Im Falle ihres Ausbleibens werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente aber für amortisirt erklärt, und die Kapitalien selbst gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht von Schlawa.

Anhang zur Beylage
No. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. Juni 1835.

Aufgebot einer Pupillar-Caution.

979. Striegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bockau haftet Rubr. III. eine Pupillar-Caution von 20 Rthl. für den minorennen Gottfried Siemon laut Protokolls vom 25sten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bockau ex instrumento vom 31. Januar 1818. für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthlr. 24 sgr. 10 pf., so wie eine Caution per 10 Rthlr. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser verpfändeten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr

nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

813. Neisse den 19. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte Kapitale und die darüber ausgestellten, jedoch verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, und zwar:

a. an die auf dem Bauergute No. 39 zu Heidersdorf, Neisser Kreises, haftende, von dem Andreas Thamm aus dem unterm 31sten October 1782 ausgestellten Cautions-Instrument für den Ausländer Dienstknecht Joseph Seiffert von Thomsdorf aus dem Oestreichischen geleistete Caution per 20 Rthlr.;

b. an die auf dem Bauergute No. 5 zu Heidersdorf, Neisser Kreises, auf den Grund des konfirmirten Kaufbriefes vom 8. Februar 1764 geschlossen zwischen dem Mathes Schnalle und dem Barthel Mausch für den Matthes Schnalle eingetragenen 53 Rthlr. 10 Sgr. Kauf-Termingelder welches termino Michaeli 1764 zahlbar gewesen und welches der Barthel Mausch laut Verhandlung vom 19. Mai 1790 als damaliger Käufer des Bauergutes zur Zahlung übernommen und unter demselben dato hat eintragen lassen;

c. an die auf dem Bauergute No. 45 zu Groß-Briesen, Grottkauer Kreises, ex instrumento des Johann Langer d. d. Neisse den 6. März 1812 et exp. den 11. März 1812 für die minorenne Hedwig Grützner unterm 11. März 1812 eingetragenen 70 Rthlr.;

d. an die auf dem Bauergute No. 91 zu Groß-Neundorf, Neisser Kreises, ex instrumento des Joseph Bienert d. d. Neisse den 19. März 1812. für das Groß-Neundorfer Kirchen-Aerarium unterm 6. April 1812 eingetragenen 100 Rthlr.;

e. an die auf dem Bauergute No. 13 zu Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises, ex instrumento des Gottfried Altmann d. d. 1. Mai 1798 für das Borkendorfer Kirchen-Aerarium unterm 20. Mai 1798 eingetragenen 100 Rthlr.;

f. an denjenigen Kapitals-Antheil per 1347 Rthlr. 15 Sgr., welcher von den auf dem Gute Häsendorf, Grottkauer Kreises, im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 4 ex instrumento, nämlich aus dem Kaufvertrage vom 23. Oktober 1805 und 9. April 1806 et confirmato den 19. September 1806, geschlossen zwischen den Johann Gottfried und Johanna Helena Hoffmannschen Eheleuten für die wahnsinnige Rosina verwittwete Römelt geborne Gröger eingetragene rückständige Kaufgelder per 11,312 Rthlr. 15 Sgr. die durch Cession laut Cessions-Urkunde vom 18. November 1817 an den Gutsbesitzer August Lorenz gediehen, an die verwittwete Frau Landräthin von Pannowitz geborne von Greiffenstern durch die gerichtlich ausgestellte Cessions-Urkunde d. d. Neisse den 5. März 1819 gelangt;

hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübener auf

den 1. August 1835 Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche auf Antrag der Interessenten auf den Grund der bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, an die Stelle des sub littr. f. genannten Hypotheken- und resp. Cessions-Instruments, welches angeblich verbrandt, aber für die verwittwete Frau Landräthin von Pannwitz geborne von Greiffenstern ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau

schau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der etc. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Twardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den etc. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den etc. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant

und

und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

1062. Gröbnig den 10. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an das Obligatorium vom 1. Juli 1776 und confirmirt den 9. Februar 1781 aus welchem für die David Mendeschen Mündel auf dem Bauergute No. 62 zu Schönbrunn Rubr. III. No. 2 29 Rthlr. 8 Gr. gegen fünf Prozent Zinsen eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 16. September a. c.

in unserm Geschäfts-Lokale angesetzten Termine nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Gerichtsamt.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1050. Frankenstein den 15. Mai 1835. Die den 8. April 1811 zu Neu-Altmannsdorf geborne, jetzt an den Gärtner Joseph Wogmittel verheirathete und bisher unter der Vormundschaft des unterzeichneten Gerichts stehende Francisca geborne Scholz, hat bei erreichter Majorennität zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 30. April c. die in Neu-Altmannsdorf statutarisch begründete Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Latte.

Dienstag den 2. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennhölzer auf den Ablagen zu Stoberau und Jeltsch.

1123. Auf der Königlichen Holz-Ablage zu Stoberau sollen Dienstag den 16. Juni c. und auf der Jeltscher Ablage Mittwoch den 17. desselben Monats die daselbst befindlichen Brennholz-Vorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche vor Anfang der Licitation dem Kauflustigen vorgelegt werden.

Breslau den 19ten Mai 1835. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

1124. Schweidnitz den 12. Mai 1835. Es soll der Antheil des Müller Girndt zu Leuthmannsdorf an der ihm mit den Müllern Knobloch und Stenzel gemeinschaftlich gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 550 Rthlr. abgeschätzten auf dem Fundo des Carl Präckelt zu Leuthmannsdorf erbauten Windmühle im Wege der Exekution an den Meistbietenden Auctionis lege verkauft werden. Hierzu haben vir einen Licitations-Termin auf

den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr

anberaumt und laden Kauflustige hierdurch ein, gedachten Tages vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demgemäß den Zuschlag zu gewärtigen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1092. Neumarkt den 4. März 1835. Die zu Neu-Stabelwitz, Breslauer Kreises, sub No. 42. gelegene, den Franz Paulschen Erben gehörige, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Koloniestelle, wozu 3 Morgen 108 QR. Erbpacht-Acker gehören, soll

den 31. August c. Vormittags 10 Uhr

im

im herrschaftlichen Schlosse zu Stabelwitz im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur hier eingesehen werden, auch hängt an der Gerichtsstätte zu Stabelwitz eine Ausfertigung der Taxe aus.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Stabelwitz.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkranst sub Nro. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuslerstelle steht der Bietungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

721. Trachenberg den 26. März 1835. Es soll das sub No. 22. zu Dobrtowitz belegenen einhubige robotsame Bauergut des Franz Küchler, gerichtlich taxirt auf 722 Rthlr. 8 Sgr. in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 17. Juli 1835 früh 9 Uhr

ihierselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie die Taxe und Kaufsbedingungen stets in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

1074. Breslau den 8. May 1835. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen August Anft gehörigen zu Polnisch-Neudorf sub Nro. 20 belegene, und auf 9930 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. taxirten Freischoltisei-Gutes steht ein Bietungstermin auf

den 5. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Möldechen in unserm Partheien-Zimmer No. 3. an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

598. Neumarkt den 28. Februar 1835. Das der verehlichten Zimmermann John, Anna Rosina geborne Weiß gehörige, hierselbst sub No. 295. gelegene Haus nebst 2 Ackermorgen, welches gerichtlich auf 260 Rthlr. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

25. Oels den 28. November 1834. Das in der freien Standesherrschaft, Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landschaftlich im

im November 1832. und Behufs der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Mönsterbergsche Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltsch in den Partheienzimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

606. Glatz den 16 März 1835. Zur nothwendigen Subhastation der unter No. 41. des Hypothekenbuchs zu Schlegel belegenen Freihäuslerstelle des Schuhmacher Constantin Zenker, auf 250 Rthlr. taxirt, steht auf den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Lokale zu Schlegel Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel. (gez.) Lux.

825. Neurode den 11. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 87. belegene brauberechtigte Haus nebst Gärtchen und Widmuth, gerichtlich abgeschätzt, auf 367 Rthlr. 21 sgr. 3 pf., dem Tuchmachermeister Johann Grüsner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 28 Juli 4 Uhr Nachmittags

im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 105 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenbuchs von Tassau, Glätzer Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Gellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine festgestellt, die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

von Mutiusches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

862. Dyhernfurth den 12ten April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Carl Leuschner sub No. 11. am Ufer zu Dyhernfurth, auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 24. August 1835. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Taxe täglich auf Verlangen vorgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

685. Dyhernfurth den 11. April 1835. Das Haus des Böttchermeister Carl Friedrich Scholz No. 66. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 25sten August 1835. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden. Es ist auf 250 Rthlr. abgeschätzt. Die Taxverhandlung ist in der Gerichtskanzley zu Dyhernfurth täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

780. Langenbielau den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scholz gehörige, sub No. 18. zu Groß-Ellguth belegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres

im Gerichts-Lokale zu Groß-Ellguth anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege. Rosemann.

Subhastation und Edictal-Citationen.

612. Jauer den 12. März 1835. Das zum Johann Gottlieb Pätzoldschen Nachlaß gehörige Angerhaus sub No. 25. zu Barzdorf, dorfgerichtlich auf 121 Rth. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftliche Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, erstere auch beym Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da der Besitztitel für den verstorbenen Besitzer noch nicht berichtigt ist, aufgefordert, ihre Forderungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

627. Trebnitz den 13ten Februar 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25 des Hypothekenbuchs von Deutschhammer belegenen, ge-

gerichtlich auf 146 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Gottfried Wernerschen Häusler-stelle, nebst einem dazu gehörigen, jedoch noch nicht zugeschriebenen ⅓tel Loose des ehemaligen Dominial-Vorwerks Ackers, ist der einzige peremtorische Bietungs-Termin auf den 30 Juni 1835.
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger beraumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche entwer als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

826. Glogau den 24. März 1835. Zur Subhastation des im Lübener Kreise belegenen, nach der Taxe auf 23,058 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Wengeln ist ein Bietungs-Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Dieser Termin wird auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubigerin der verehl. Meyer geb. Tschackert (Inhaberin der sub No. 32. auf Wengeln haftenden Post) bekannt gemacht, um darin ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

1085. Hirschberg den 11. Mai 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 37. hierselbst gelegene, auf 1385 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus in termino

den 14. September c.

vor Herrn Kreis Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Züchner-Oberältesten Johann George Rüdiger, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, zu diesem Termine zur Geltendmachung ihrer Rechte un-

ter der Warnung vorgeladen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

1095. Breslau den 12. May 1835. Die dem Johann Kunt gehörige zu Margareth sub No. 10. belegene, auf 51 Rthlr. taxirte Freistelle soll excl. von in der Taxe mit aufgenommenen 6 Scheffel Erbschafts-Ländereien im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht hiezu ein Bietungstermin auf

den 31. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichtshause im Partheienzimmer Nro. 3. an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die ihrem Aufenthalts-Orte nach unbekannten Realgläubiger, und zwar:

1) die Hedwige Nuscharin geb. Nitkin und deren Ehemann wegen der für sie Rubr. III. No. 1. auf gedachtem Fundo eingetragenen 39 Rthl. 10 sgr.;
2) die Anton Baschwitzschen 5 Kinder, nämlich: Mathias, Carl, Caspar, Anton und Friedrich, wegen der Rubr. III. No. 2. für sie eingetragenen 108 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., und
3) der Friedrich und Mathias Baschwitz wegen der Rubr. III. Nro. 3. für sie eingetragenen 66 Rthlr. 6 sgr.

von dem anstehenden Bietungstermine hierdurch in Kenntniß gesetzt, und zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citation und offener Arrest.

1110. Schweidnitz den 8. Mai 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts des am 30. Oktober pr. hierselbst verstorbenen Kaufmann G. B. Hertel auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes als Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 22. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumten Licitations-Termine in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Studt und Justizrath Aschenborn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas

was davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet und der etwanige Unterpfands oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Konigl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1065. Breslau den 12. Mai 1835. Nachdem auf den Antrag des Justizraths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebethal verstorbenen Pfarrers Franz Anft der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 15. November 1831 verstorbenen Freischoltiseibesitzers August Anft zu Polnisch Neudorf, mittelst Verfügung vom 22. August 1834 eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldechen auf

den 31. August c. Vormittags 10 Uhr

im Gebäude des hiesigen Landgerichts anberaumten Termine ihre Ansprüche anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur ar dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrg bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu der Masse gehört die unter der Gerichtsbarkeit des hiesigen Landgerichts zu Polnisch Neudorf, Breslauer Kreises, belegene, das große Gut genannte Freischoltisei No. 20.

Unbekannten oder zu erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissions-Räthe Pauer und Pfendsack und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

1075. Breslau den 30. April 1835. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Kinder des zu Herrnprotsch verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Pietsch über das gemeinschaftliche Vermögen des am 28 Mai 1828 zu Herrnprotsch verstorbenen Ober-Amtmanns Gottlieb Pietsch und seiner Ehefrau Johanne Beate gebornen Jüttner unter heutigem Dato der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Nöldechen in unserm Partheienzimmer No. 3. angesetzt worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserm Geschäfts-Lokal in Person oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz Commissions-Räthe Paur und Pfendsack und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das

Vor-

Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Landgericht.

613. Ratibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Vincent Behm aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Auer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

838. Lauban den 14. April 1835. Nachdem auf Antrag eines inländischen Gläubigers über ein hier befindliches Waarenlager des in Concurs versunkenen Kaufmanns Benjamin Fiedler zu Löbau in der sächsischen Ober-Lausitz der Spezial-Concurs am heutigen Tage eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin

auf den 17. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche an diese Spezial-Concurmasse haben, selbige anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen, widrigenfalls sie hiermit präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königliche Gerichtsamt.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814. zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

Beylage

zu No. XXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl Schöpe eröffneten Konkurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

837. Glogau den 10. April 1835. (Avertissement.) Nachdem der Häusler Franz Schiecke aus Schlabitz bei Guhrau in Niederschlesien auf den Aufruf und die Todes-Erklärung seiner verschollenen Schwester Anna Elisabeth verheirathet gewesene Hein, welche anno 1806 oder 1807 mit dem französischen Soldaten Namens Moschan (einem gebornen Italiener) davon gegangen und in Warschau gesehen worden sein soll, angetragen, so wird dieselbe oder deren Erben citiret, sich spätestens zu dem auf

den 6. Juli a. c. Vormittags

auf dem Schlosse zu Kraschen bei Guhrau abzuhaltenden Termine zu gestellen, um das Vermögen ihrer verstorbenen Mutter in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnigung, daß bei ihrem Ausbleiben ihrem gedachten Bruder als rechtmäßigen Erben der mütterliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Schwester oder deren Erben alle seine

Hand-

Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, vielmehr sich lediglich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden. Zum Bevollmächtigten der Herr Justitiarius Wild zu Guhrau in Vorschlag gebracht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

403. Ratibor den 3. Februar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Michael Dzida auch Zacher und Szczyrda genannt, aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. December 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Frölich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geldbuße bis 50 Rthlr., oder 6 Wochen Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1018. Breslau den 12ten May 1835. In der Gegend zwischen Pawlowitz und Staude sind den 25sten April Abends gegen 11 Uhr

8 Stück blaugefärbte Leinwand im Gewicht 80 Pfund und
6 Fäßchen mit Ungarwein, im Gewicht 1 Centner 82 Pfund

angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben, hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 28sten May c. gerechnet, und spätestens

am 15. Juli d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath

Rinck.

1126. Ratibor den 23. Mai 1835. Da über das Vermögen des zu Borislawitz verstorbenen Windmüllers Ignatz Hübscher auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf den 7. Sept. 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden unbekannte Gläubiger des rc. Hübscher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf unserer Gerichtskanzley zu Borislawitz entweder in Person, oder durch einen zuläßigen mit In-

Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissar Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehn beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehn und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

638. Oels den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehlichte Landes-Aelteste von Schulse geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den rc. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von ersterm sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühe in unserm Partheienzimmer

mer

mer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

669. Camenz den 15. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das über ein auf der sub No. 19. zu Camenz gelegenen, den Elisabeth Olbrichschen Erben gehörigen Walkmühle sub No. 6. für den Johann Caspar Förster zu Frankenstein haftendes Kapital per 200 Rthlr. sprechende Hypotheken-Instrument vom 29. September 1772 verloren gegangen ist, und alle diejenigen, welche an dieses Instrument irgend ein Recht als Pfandinhaber, Cessionarien oder sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 15. Juli d. J.

angesetzten Präclusions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe werden verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Kapitals werde verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königlichen Niederländischen Herrschaft Camenz.

655. Oels den 6. März 1835. Auf dem im Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden. Wenn

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypothekeken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesetzten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und

ihre

ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen geshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

790. Wartenberg den 7. April 1835. Da das für die verstorbene Eleonore Charlotte verwit. Bürgermeister Roppan geb. Hornuff ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 27. Februar 1816. über 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf das Haus sub No. 55. und 56. hieselbst nach Anzeige des Executor testamenti der verstorbenen Roppan verloren gegangen, so ist auf Antrag des gedachten Testaments-Executors, Herrn Justitiarius Knoblauch zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obgedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf

den 31. Juli d. J.

hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleidendenfalls solche mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

705. Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzschen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Possession eingetragenen:
   a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
   b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Rochow zu Jernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;
   c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauerwitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;
2) die auf der der Johanna Achtelick gehörigen Possession No. 208. zu Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:
   a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
   b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;
3) die auf der dem Franz Thomczick gehörigen Possession eingetragenen Posten:
   a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechszehn Reichsthaler;
   b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;

c. 1 Rthlr. 14 Gr. $7\frac{4}{5}$ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen $7\frac{4}{11}$ Pf. Wiederkauf;

d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Achtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

832. Goschütz den 15ten April 1835. Auf dem ehemaligen Gabrielschen Bauergut zu Strehlitz sind im Hypothekenbuch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauerguts zu Bezahlung der alten Steuern von dem rc. Ezechiel erborgt, von welchem sie et Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch gediehen, per 208 Thlr. schles., wozu Besitzer noch 4 Huben concurriret, und auf sein Bauergut kommt 64 Thlr. schles.;

2) ferner steht gegen Hypotheke d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hanns Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles.;

3) eine consentirte Schuld an den Schickerwitzer Brandtweinbrenner George Bernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28sten März 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitalien, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vorstehend bezeichneten Posten bewirkt werden wird.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

690. Sprottau den 14. April 1835. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1828 mit annectirten Hypothekenschein vom 20. ejusd. m. et anni über 500 Rthlr. mit fünf Prozent Verzinsung, ausgestellt von dem

Müller-

Müllermeister Caspar Benjamin Vogt in Nieder-Eulau für den Kämmerer Berndt hierselbst, von diesem laut beigehefteter gerichtlicher Cessions-Urkunde vom 23. Juli 1830 und annectirten Hypothekenschein vom 27. ejusd. m. et anni an den Müller Caspar Benjamin Vogt cedirt und eingetragen auf die dem letztern eigenthümlich gehörig gewesene, vormalige Wassermühle, jetzige Wilhelmshütte, sub No. 30 in Nieder-Eulau ist verloren gegangen. Diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Assessor Conrad im Gerichtslokale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und als fernerhin ungültig erklärt werden wird. Auswärtigen wird der Herr Justiz-Commissarius Gerlach in Sagan zum Mandatar vorgeschlagen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Bönigh.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheitnig, ehemals der verw. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emerirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819. Rubr. II. Nro. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwanigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzungsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1060. Frankenstein den 4. Mai 1835. Alle diejenigen, welche an die auf dem Kretscham sub Nr. 4 zu Kummelwitz, Münsterberger Kreises, Rubrica III. Nr. 1 für den Gottlieb Schwarzer zu Maltschau eingetragenen 200 Rthlr.

und

und das darüber sprechende verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem

den 12. September 1835 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Kummelwitz anstehenden Termine zu melden, solche zu bescheinigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß das aufgebotene Instrument alsdann für amortisirt erklärt und das Intabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

Aufgebot herrenloser Depositalmassen.

766. Nimptsch den 1. April 1835. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befinden sich:

1) für einen Hans (Johann) Christoph Safft gegen 120 Rthlr. Wer dieser gewesen und woher die Masse entstanden, hat sich nicht ermitteln lassen. Früher hat ein Safft desselben Vornamens die Freistelle No. 5. zu Kittelau besessen, welcher nach dem Verkauf auf dem Dominio als Knecht gedient, in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aber mit Weib und Kind in die Oesterreichschen Staaten entwichen sein soll, und vielleicht Eigenthümer dieser Masse gewesen ist.

2) eine unter dem Namen unbekannte Judicial-Masse A verwandelte Masse, von circa 18 Rthlr., welche noch aus der ehemaligen Waisenkasse herrührt.

Alle, welche an diese Massen einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich aber der Hans Christoph Safft oder dessen Erben werden hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 16. Januar 1836 Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Justitiars anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls der Safft für todt erklärt, beide Massen aber im Mangel gehörig legitimirten Prätendenten dem Königlichen Fiscus werden zugesprochen werden.

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

Prodigalitäts-Erklärung.

722. Löwenberg den 23. März 1835. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergutsbesitzer Georgr Friedrich Wetzel zu Mittel-Langenneundorf für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden, mithin ferner nicht fähig ist, seinem Vermögen und seinen Handlungen allein vorzustehen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich in Credit- und andere Geschäfte mit ihm allein, ohne Zuziehung der Vormundschafts-Behörde einzulassen, da alle solche Geschäfte, alle Darlehns-, Kauf-, Tausch-, Pacht-, Leih- und andere Verträge ungültig und für den Bauer Wetzel unverbindlich sind.

Das Gerichtsamt der Zobtener Güter.

Schulze.

Mittwoch den 3. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Subhastations-Patente.

1103. Schweidnitz den 12. May 1835. Die zum Nachlaß des Königl. Kommissionsrath und Correctionshaus-Director Neumann gehörige sub No. 12. zu Kletschkau bei Schweidnitz belegene, gerichtlich auf 1650 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, soll in Folge Auftrages des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und steht hierzu ein Termin auf

den 1. September Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner in unserm Gerichts-Locale an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können, und der Meist- und Bestbietende, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1112. Reichenbach den 26. Mai 1835. Da sich in dem am 20. Mai c. zum öffentlichen Verkauf des dem Carl Richter gehörigen, sub No. 29. zu Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegenen, ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Auenhauses nebst Gärtchen angestandenen Licitations-Termine kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten einen neuen Bietungs-Termin auf

den 8. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klinkenhaus.

1069. Sulau den 16. May 1835. Auf Antrag zweyer Realgläubiger wird das sub No. 1. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Gerber Gottlieb Winger sen. zugehörige Haus, Garten, Aecker und Wiesen, welche gerichtlich unterm 23sten April

April c. a. auf 1421 Rthlr. 9 sgr. 9⅓ pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Wir haben einen Termin zur Licitation auf

den 7. August a. c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitations-Termin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten. Das mit dem Freyherrlich von Troschcke, Sulauer Frey-Minder Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Das auf 148 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte, den Joseph Schubertschen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub Nro. 171. vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1111. Prausnitz den 27. May 1835. Die den Kattnerschen Erben gehörige sub Nro. 1. zu Striese bei Stroppen gelegene, auf 151 Rthl. 20 sgr. detaxirte Freistelle soll in termino den 24. August Vormittags um 10 Uhr in Striese öffentlich verkauft werden, zu welchem auch alle unbekannte Real-Creditores des Kattner vorgeladen, bey deren Ausbleiben aber werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt für Striese.

1045. Ohlau den 17. April 1835 Die zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises, sub No. 58. belegene, der Anna Maria Smirne angehörige Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835. auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 1. September c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

734. Schweidnitz den 19. März 1835. Das sub Nro. 255. hierselbst belegene, dem Tuchmachermeister Christian Daniel Wild zugehörige und gerichtlich auf 1852 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzte Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 8. Juli a. c.

vor dem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn von Dobschütz an unserer Gerichtsstätte anstehenden peremtorischen Bietungstermine

öffent-

öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können, und daß der Meistbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

637. Oels den 27. Febr. 1835. Der den Gottlieb Morganusschen Eheleuten gehörige sub Nro. 5. zu Domatschine, gelegene und auf 1018 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbkretscham nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

392. Breslau den 27. Januar 1835. Das auf der Fischergasse vor dem Nicolai-Thore No. 8. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7072 Rthl. 21 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 7311 Rthl. Der Bietungs-Termin steht

am 10. September 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Muzel im Parteienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

681. Wohlau den 13. März 1835. Das sub No. 4. zu Klein-Schmograu gelegene, gerichtlich auf 584 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Augustin hier anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

658. Oels den 3. März 1835. Das in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädter Kreise gelegene, zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des

Neu-

Lieutenant Ferdinand von Radecke gehörige, landschaftlich im Jahre 1805 Behufs der Verwilligung von Pfandbriefen auf 47317 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. und jetzt Behufs der Subhastation auf 28802 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Nieder-Pritzen nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den zwölften Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Wolff in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Moses Mendel Pringsheim von Oels, für den im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 6. eine Caution über 250 Rthlr. aus dem Instrument vom 29. November 1808 ex decreto vom 24. Mai 1809 eingetragen steht, hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungs-Termine zu erscheinen und seine Ansprüche anzubringen, bei seinem Ausbleiben aber hat derselbe zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen an das Gut Nieder-Prietzen präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Uebrigens hat die Oels-Militschscher Fürstenthums-Landschaft 9530 Rthl. Pfandbriefe gekündigt.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

542. Breslau den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des Königl Fiscus wird der ausgetretene Kantonist, Goldarbeitergeselle Theodor August Herod aus Breslau, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit des Jahre 1824. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 9. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird.

Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

1121. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Saudreczky ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche und zur Wahl eines Curatoris massae steht

am

am 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich wird das dem Aufenthalte nach unbekannte Fräulein von Bomhardt unter derselben Verwarnung hierdurch vorgeladen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schliesien.
Erster Senat. Lemmer.

442. Breslau den 19. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 2. September 1834 hierselbst verstorbenen Kriegsraths und Proviantmeisters Adam Gottlieb Kobes ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 15. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath von Schlebrügge im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3224. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der präsumtiven gesetzlichen Erben des aus Würben gebürtigen Musquetier Ignatz Thamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen, laden wir nicht nur den besagten Ignatz Thamm, welcher in seinem Geburtsort beurlaubt gewesen, und im Frühjahr 1800. zur Revue nach seiner Garnison Königsberg in der Neumark gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, sondern vielmehr muthmaßlich bei dem zu jener Zeit stattgefundenen großen Wasser verunglückt ist, sondern auch seine etwanigen unbekannten Erben hiermit vor, sich in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben einzufinden, oder bis zu dem besagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls der bemerkte Verschollene durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein in circa 140 Rthlr. bestehendes Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben extradirt werden wird.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Heinrich Sommer aus Schreibersdorf, Neumarktschen Kreises gebürtig, welcher sich im Jahre 1808. in einem Alter von 16 Jahren von Neukirch bey Breslau, seinem damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militairdiensten gestanden haben soll, von seinem Leben und Aufenthalte aber seit 1815. angeblich von Wilbau in Frankreich keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten muthmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine in unserem Gerichts-Lokale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet,

bey

bey deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

733. Löwenberg den 14. April 1835. Ueber das Vermögen der verwittweten Gastwirthin Catharina Willert geborne Tilgner hierselbst, zu welchem der hiesige, in der Goldbergschen Vorstadt sub Nr. 9 belegene Gasthof „zum weißen Roß" gehört, ist per Decretum vom 13. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher die Creditoren derselben aufgefordert in termino

den 16. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Meyer entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lobe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundsicke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Mutzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,

a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silsterwitz;

b.

b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie

2) folgende intabulirte Posten,

a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und

b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

1122. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 19. September 1834 hierselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Sandreczky, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Donnerstag den 4. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXII.

Subhastations-Patente.

1118. Ohlau den 24. May 1835. Die Freistelle des verstorbenen Gottfried Schilling No. 8. zu Dremling, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird Schuldenhalber den 16ten September d. J. früh um 10 Uhr am Orte Jakobine meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte und im herrschaftlichen Schlosse zu Jakobine eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Jakobine-Dremling.

1129. Schloß Neurode den 18. May 1835. Die Anton Völkelsche Häuslerstelle zu Weitengrund, sub No. 11. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 148 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, wird in Grund des über den Nachlaß des Besitzers eröffneten Concurs-Verfahrens

den 3. September d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend in hiesigem Partheienzimmer Nro. 2. verkauft, und es können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des in Weitengrund verstorbenen Häusler Anton Völkel zur Anmeldung ihrer an dessen Nachlaß ihnen zustehenden Ansprüche in obigem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

1108. Neumarkt den 6ten Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 23. zu Frobelwitz belegenen, dorfgerichtlich auf 304 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gewürdigten Freistelle ist ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 29 Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Termine festgestellt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1119. Neisse den 2. May 1835. (Nothwendiger Verkauf, Gerichtsamt Tscheschdorf.) Der früher dem Joseph Spiller jetzt dem Wilhelm Kammler ge-

gehörige sub No. 26. zu Tscheschdorf, Grottkauer Kreises gelegene Kretscham, geschätzt auf 155 Rthlr., und die dem Joseph Spiller gehörige sub Nro. 47. daselbst gelegene Brennerei, geschätzt auf 350 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 8. September d. J. früh um 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsamt Tscheschdorf.

1006. Schweidnitz den 12. Mai 1835. Das zum Nachlaß des Königl. Commissions-Rath und Correctionshaus-Director Neumann gehörige, sub No. 35. hierselbst belegene und gerichtlich auf 1077 Rthlr. 10 Sgr. 10 Pf. abgeschätzte Haus soll in Folge Auftrages des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und steht hierzu ein Termin auf

den 12. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Berger in unserm Gerichts-Lokale an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können und der Meist- und Bestbietende, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1136. Carlshof den 26. Mai 1835. Die sub No. 30. zu Naklo belegene Häuhlerstelle zu dem Nachlasse des Lorenz Thobolik gehörig, abgeschätzt auf 30 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 2. September c. Vormittags um 9 Uhr

zu Carlshof subhastirt werden

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

1132. Borislawitz den 30. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf zu Borislawitz.) Die sub No. 53. zu Borislawitz, Coseler Kreises, gelegene Windmühle nebst dem dazu gehörigen Grundstücken, abgeschätzt auf 640 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 8. September 1835 Vormittags um 9 Uhr

auf der Gerichtskanzlei zu Borislawitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

Bernhard, Justitiar.

1131. Schloß Ratibor den 30. Mai 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf. Die Hälfte des 2ten und 15ten Antheils der VII. Brunkenhofer Parzelle von 3 Morgen

gen, abgeschätzt auf 150 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei nochmals subhastirt werden.

1093. Hirschberg den 1. Mai 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 683. hierselbst gelegene, auf 4445 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zur Gottfried Lannteschen erbschaftliche Liquidation-Prozeßmasse gehörige Bleich und resp. Wohnhaus und drei dazu gehöriger Bleichpläne nebst Zubehör in termino

den 7. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn O. L. G.-Refer. Lucas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen und sollen die Kaufsbedingungen im Bietungs-Termine festgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

434. Schweidnitz den 10. Februar 1835. Das zum Nachlasse der Wittwe Bothe geb. Pilz gehörende Bauergut No. 3. zu Croischwitz bey Schweidnitz auf 5588 Rthlr. geschätzt, soll Schuldenhalber auf

den 4. September c.

öffentlich ausgeboten werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Kenntnißnahme hiermit gelangt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

444. Oppeln den 20. Februar 1835. Das dem verstorbenen Domainenpächter Moritz Landsberg zugehörig gewesene, in der Goßlawitzer Vorstadt sub No. 54. belegene, auf 9253 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigte Vorwerk, zu welchem 9 Quart Acker, zwei Obstgärte, eine massive Brennerei nebst dem zum Brandweinbrennen vorhandene Apparate, ein massives Gesindehaus nebst Stallung, ein massiver Schüttboden von drei Stockwerken, eine Scheuer mit massiven Pfeilern, ein Schoppen von Bindwerk, ein Schoppen ohne Wände und Deckenbelag und zwei Brunnen gehören, wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. September 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr angenommen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen sollte, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können im Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

Schulz

418. Glogau den 13. Januar 1835. Zur Subhastation des im Bunzlauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Credit-Taxe auf 85 007 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. und nach der Verkaufs-Taxe auf 93,231 Rthl. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Waldau ist ein Bietungs-Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

1042. Waldenburg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hier sub No. 68. gelegenen Knappschafts-Lazareth-Hauses wird auf den 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin in unserm Geschäfts-Locale hiermit anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibt Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. g.)

Königl. Preuß. Berg-Amt des Schweidnitzschen Districts.

Subhastation und Edictal-Citation.

615. Breslau den 6. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Johann Gottschalk gehörigen, zu Althof sub Nro. 14. belegenen, auf 119 Rthl. 15 sgr. taxirten Freigärtnerstelle steht ein Bietungstermin auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, ihrem Aufenthalt nach unbekannten Wittwe Tomale oder deren Erben, für welche auf dem gedachten Fundo ex decreto vom 10ten May 1822. ein Auszug eingetragen steht, der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

393. Breslau den 30. Januar 1835. Das auf der Schmiedebrücke und Messergasse Nro. $\frac{1921}{1924}$. des Hypothekenbuchs belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 18,471 Rthlr. 25 sgr. 9 pf., nach Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 20 968 Rthlr. 5 sgr. Der Bietungstermin steht

am 17. September c. um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte

und

und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem anberaumten Bietungs-Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Edictal-Citaionen.

3317. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:

1) der Sattlergeselle Andreas Kutzke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802. ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Westphalen hat gehen wollen;
2) der Schornsteinfegergeselle Johann George Rähiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783., welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft und Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben verabfolgt werden würde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königlichen Fisco verabfolgt werden würde.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

2789. Cosel den 2. September 1834. Es werden hierdurch allen unbekannten Erben und Erbnehmer der am 23. Mai 1832. hierselbst als Gouvernante unverehlicht und ad intestato verstorbenen Charlotte Friedericke Joseph'ne de Muciis genannt Mouson oder Musso zu dem auf

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

Behufs der Geltendmachung ihrer Erbansprüche im Gerichtslokale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Verstorbene eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau verstorbenen Churfürstlich Mainzschen Haus-Hofmeisters Joseph Muciis, und dessen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborner Erler gewesen sein soll.

Hin-

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtens ist, verfügt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.
Hertzberg.

1101. Zülz den 10ten May 1835. Nachdem über das von dem am 8. März 1826. hier verstorbenen Handelsmann Hirsch Jacob Grosser nachgelassene Vermögen am 6. May c. der Concurs eröffnet worden, so werden nunmehr sämmtliche Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem dazu auf

den 12. August 1835. Vormittags 9 Uhr

vor uns anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu denen, welche hier unbekannt, der Königl. Justiz-Commissarius Barschdorf zu Neustadt O. S. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Konkursmasse anzumelden und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1133. Glatz den 18. May 1835. In dem über das Vermögen des verstorbenen Colonist Joseph Beck zu Neuwelt eingeleiteten abgekürzten Concurs-Verfahren werden die unbekannten Gläubiger des rc. Beck zu dem Behufs Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse auf

den 8 Juli c. Nachmittags 2 Uhr zu Grafenort

anberaumten Termine nicht meldet, mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Alt-Lomnitz.

1102. Militsch den 4. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen, welche an die auf der Freistelle No. 15. zu Klein-Wezuntkawe für die Frau von Lessel eingetragenen 50 Rthlr. und die für den Schullehrer zu Althammer haftenden 200 Rthlr. als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber ein Interesse haben, vor, dasselbe innerhalb drei Monaten, spätestens aber auf

den 7. September c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wezuntkawe anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Forderungen verlustig erklärt werden, die Löschung der Summen im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wezuntkawe.
Löwe.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

720. Frankenstein den 17. April 1835. Auf die, von dem dazu legitimirten Gerichts-Secretair Bodelius von hier, angebrachten Provocationen ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte das Aufgebot nachgenannter Realforderun-

gen und resp. der darüber sprechenden abhanden gekommenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente verfügt worden:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittung der ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger fehlen:

1) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 12. zu Silbitz für die Hoffmannschen Erben zu Lauterbach den 16. Novbr. 1787. intabulirten 20 Thl. schles.;

2) der auf der Dreschgärtnerstelle sub No. 13. zu Silbitz,

a. für die Schlaupitzer Kirche den 16. Novbr. 1787. intabulirten und den 14ten Januar 1792. an die Hoffmannsche Vormundschaft cedirten 20 Thlr. schles. und

b. für die Anna Regina Ullrichen (ohne Datum) eingetragenen 13 Thlr. schles., bei welcher Post im Hypothekenbuche am 3ten März 1794. vermerkt ist, daß dieses Intabulat nicht der Ullrichin, sondern der Mündel-Kassel gehören, und ist bei der Uebertragung dieser Post in das neue Hypothekenbuch statt Mündel-Kasse, Gründelsche Kasse irrthümlich geschrieben worden.

B. Forderungen, welche noch nicht bezahlt, worüber jedoch die Hypotheken-Instrumente abhanden gekommen sind:

1) das Hypotheken-Instrument des Freistellenbesitzers Johann Friedrich Jentsch vom 24. October 1803. nebst Hypothekenschein vom 10ten Novbr. dicti anni über 160 Rthlr. für den Hausbesitzer Friedrich Jockisch zu Dürrbrockott auf der Freistelle No. 6. zu Strachau haftend, und

2) das Hypotheken-Instrument des früheren Dreschgärtnerstellen-Besitzers Johann Gottlob Marx vom 10ten Novbr. 1817. nebst Hypothekenschein de eodem dato über 40 Rthlr. für die Schaffer Siegmund Klieschsche Vormundschafts-Masse zu Silbitz auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 16. zu Silbitz haftend.

Es werden daher sowohl die gannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die in ihre Rechte getreten sind, als auch diejenigen, welche an die abhanden gekomchenen Instrumente und die dadurch besagten Schuldposten Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 5. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Silbitz angesetzten Termine persönlich, oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kanther zu Nimptsch in Vorschlag gebracht wird, zu melden und solche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß bei unterlassener Anmeldung die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Prätendenten aber, mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden, auch hiernächst die Löschung der unter A. bezeichneten Schuldposten in den Hypothekenbüchern und in Betreff der unter B. genannten Forderungen die Ausfertigung neuer Instrumente für die eingetragenen Gläubiger, erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Silbitz und Strachau.

Aus-

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1046. Namslau den 30. April 1835. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Mariane geborne Linke verehlichte Forst-Gehülfe Blaschke zu Schadegur bei ihrer erreichten Volljährigkeit und erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft die daselbst unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne und zwar unterm 25. März d. J. ausgeschlossen hat.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Müller.

Aufforderung.

1134. Waldenburg den 30. Mai 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 10. April d. J. hier verstorbenen Kaufmanns Johann Traugott Hayn machen wir hiermit die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter der Aufforderung bekannt, sich zur Vermeidung der in den §. §. 137. und folgende Tit. 17. Theil I des Allgemeinen Landrechts angeordneten rechtlichen Nachtheile, binnen 3 und respective binnen 6 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden.

Die Erben des Kaufmanns Johann Traugott Hayn.

Mühlenbau.

1130. Glatz den 27. Mai 1835. Das Dominium Rückerts beabsichtiget auf seinen Grund und Boden in den sogenannten Hellen am Weistritzflusse zum Betriebe einer mit seinem Etablissement in Verbindung stehenden Fabriken-Maschienerie ein Wasserwerk mit zwei Rädern unterschlägig anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten Oktober 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen 8 Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthl. Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Verlauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Ortes nachgesucht werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

Auctionen.

1138. Breslau den 3. Juni 1835. Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntlerstr. verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

1137. Breslau den 2. Juni 1835. Am 12ten d. M. Nachmittags von 2 Uhr soll im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlergasse, eine Sammlung Bücher, wovon der Katalog zur Einsicht bey Hrn. Pelz, Schuhbrücke Nro. 6. und Korn d. A. Ring No. 25. ausgelegt ist, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 5. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Bekanntmachungen.

1140. Den Inhabern hiesiger Stadt-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Weihnachten 1834 bis Johannis a. c. vom 19. dieses Monats an bis zum 30. dieses Monats täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, in der hiesigen Kämmerei-Haupt-Kasse, in Empfang genommen werden können. Zugleich fordern wir die Inhaber von mehr als zwei Stadt-Obligationen hierdurch auf, zur Zinsen-Erhebung ein Verzeichniß, welches:

1tens die Nummer der Obligation,
2tens deren Kapitals-Betrag,
3tens die Anzahl der Zins-Termine und
4tens den Betrag der Zinsen nachweiset, beizubringen.

Breslau den 4. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1141. Es ist von Uns im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden: die Zinsen der hiesigen Stadt-Obligationen von 4½ pro Cent auf 4 pro Cent jährlich von Weihnachten dieses Jahres an herabzusetzen. Indem wir dies hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir die Inhaber dieser Obligationen auf: sich bei der Zinsen-Erhebung am bevorstehenden Johanni-Termine zugleich darüber zu erklären, ob sie das Kapital zu dem ermäßigten Zinsfuße von 4 pro Cent der Kämmerei-Kasse fernerweit belassen oder dasselbe zurücknehmen wollen? Im erstern Falle wird die Herab-

setzung

setzung des Zinsfußes, im letztern hingegen die Kündigung auf die Obligation vermerkt werden, die Zahlung des gekündigten Kapitals aber an Weihnachten dieses Jahres pünklich erfolgen.

Von allen denjenigen, welche ihre Erklärung abzugeben unterlassen, werden wir annehmen, daß sie sich die Herabsetzung der Zinsen gefallen lassen, und ihnen daher ihr Kapital von Weihnachten dieses Jahres ab anstatt mit $4\frac{1}{6}$ pro Cent nur mit 4 pro Cent verzinsen.

Breslau den 4. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1142. Die Brandstelle der städtischen Weißgerber-Walke in ihrer dermaligen Größe, mit Benutzung der dazu vorhandenen Wasserkraft, so wie ein zu diesem Grundstück gehöriger Schuppen soll mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 3. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete:
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1145. Breslau den 5. May 1835. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der Gottlieb Wernerschen, auf 70 Rthlr. abgeschätzten Angerhäuslerstelle sub No. 31. zu Tschechnitz, steht ein Bietungstermin auf
den 5. September 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mölechen an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs Registratur eingesehen werden.
Königl. Landgericht.

736. Glatz den 21sten April 1835. Das dem Schlächtermeister Benedict Sehnert gehörige, und wie die Taxe, welche nebst dem neusten Hypothekenschein auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 153 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 436. zu Glatz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-

As-

Assessor Herrn Krause an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten peremtorischen Termine den 29. August d. J. Nachmittags 4 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1139. Waldenburg den 23sten May 1835. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 11. belegene Johann Friedrich Schlossersche Freihaus und Garten, welches auf 1008 Rthlr. 5 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 10. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

zu Wüstewaltersdorf anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie dessen Lazarethe zu Ohlau und Strehlen;
9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;

13)

13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
22) das Train-Depot zu Breslau;
23) das Proviant-Amt zu Breslau;
24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
28) das Füselier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie-Brigade zu Breslau;
30) die Festung-Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Sonnabend den 6. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXII.

Uebermorgen, am zweiten Pfingstfeiertage, erscheint kein Intelligenz-Blatt

Bekanntmachungen.

1162. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Johannis 1835 fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 6ten Juli d. J. an und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 7ten August d. J einschließlich.

Breslau den 1. Juni 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

1007. Nachdem des Königs Majestät den Bau des zweiten Theils des hiesigen Kasernen- und Stallbau-Etablissements für das erste Königliche Cuirassier-Regiment anzubefohlen geruht haben, und hiermit sofort vorgegangen werden soll, ist es die Absicht, die hierzu erforderlichen Mauerziegeln aus freier Hand anzukaufen.

Die Ablieferung der Ziegeln muß franco auf dem, vor dem Schweidnitzer Thore hierselbst belegenen Bauplatze erfolgen, und sind die Bedingungen über die vorgeschriebene Art der Abnahme und die erforderliche Quantität der Ziegeln zu jeder schicklichen Tageszeit bei unserer Registratur einzusehen.

Indem wir die Herren Ziegellei-Besitzer hierauf aufmerksam machen, bemerken wir, daß die Einigung über den Preis der Ziegeln mit der unterzeichneten Behörde erfolgt und sodann sofort mit der Ablieferung der Mauerziegeln begonnen werden kann.

Die Bezahlung erfolgt dann auf unsere Anweisung bei der hiesigen Königlichen Garnison-Verwaltung, nach jeder Ablieferung einer gewissen Quantität oder nach den Wünschen der resp. Lieferanten wöchentlich.

Breslau den 26sten Mai 1835. g.)

Königliche Intendantur des VI. Armee-Corps.
Weymar.

Sub.

Subhastations-Patente.

1143. Waldenburg den 23. Mai 1835. Der zu Töschendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 49. belegene Johann Friedrich Schlosserſche wüste Fleck, welcher ortsgerichtlich auf 241 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 11. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

zu Wüstewaltersdorf anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1160. Parchwitz den 1. Juni 1835. (Freiwilliger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Parchwitz. Die den Drescherschen Erben gehörige Freigärtnerstelle No. 19. im Amtsdorfe Wangten, Liegnitzer Kreises, mit Inbegriff der dazu gehörigen 13 Morgen 25 QR. Acker, auf 342 Rthlr. geschätzt, soll

am 7. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

773. Prausnitz den 7. April 1835. Die den Christian Seiteschen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Muritsch, Trebnitzer Kreises belegene, auf 345 Rth. abgeschätzte Freistelle soll Theilungshalber in dem auf den

den 13. Juli c. Vormittags 10 Uhr

in loco Groß-Muritsch hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Muritsch.

949. Krotozyn den 4. May 1835. Das hieselbst in der Rawizer Straße sub No. 3. belegene, den Erben der verwit. Landschafts-Syndicus Barkow zugehörige Vorwerk, das nach dem Hypothekenbuche aus sieben Quart Acker nebst Beläcker, der Hälfte des sogenannten Schäferackers und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und welches im Jahre 1828. durch den Oeconomie-Commissarius Bieske und den Maurermeister Wunsch auf 4521 Rthlr. 25 sgr. 1 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremtorische Bietungs-Termin ist auf

den 22. Juni d. J.

vor dem Herrn Justizrath Müller Morgens um 9 Uhr im Instructionszimmer des Land- und Stadtgerichts hierselbst angesetzt. Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß eine Licitations-Caution von 200 Rthlr. im Termine erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Landgericht.

757. Neumarkt den 14. März 1835. Die zu Panzkau, Striegauer Kreises, sub Nro. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Heinschen Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Panzkau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Gerichtsstätte zu Panzkau eingesehen werden.

Das Gräflich von Carmer, Pantzkauer Gerichtsamt.

Moll.

716. Sagan den 30sten März 1835. Die zu Dubrau im Saganer Kreise belegene, dorfgerichtlich auf 166 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung sub No. 46. des Hypothekenbuchs soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dubrau verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Dubrau und Schrotthammer.

743. Schweidnitz den 16. April 1835. Das sub No. 6. Leuthmannsdorf Grundseite belegene, dem Franz Klamt zugehörige und ortsgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Bettauer an unserer Gerichtsstätte peremtorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein jeder Zeit in unserer Registratur in Augenschein genommen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

744. Neisse den 19. März 1835. Die zu Niclasdorf, Grottkauer Kreises, sub No. 10 belegene, nach Verwendung eines Retablissement-Kapitals per 755 Rthlr. zum Aufbau der Windmühle und Anschaffung der nothwendigen Vieh- und Wirthschaftsstücke auf 636 Rth. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle und Windmühle soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 13ten August d. J.

in Niclasdorf verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in Niclasdorf und in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Niclasdorf.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bäckermeister und Conditor Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Braut, Jungfer Clementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1144. Ohlau den 1sten May 1835. Am 25sten April c. ist in der Oder bei Thiergarten ein männlicher Leichnam, mittlerer Größe von einer hier unbekannten Person, die muthmaßlich ein Alter von 30 bis 40 Jahren erlangt hatte, aufgefunden worden. Bekleidet war der Leichnam mit einem grob leinwandenen Hemde, eben solchen Beinkleidern mit blauen sahlbandnen Tragbändern, ein Paar ganz guten Stiefeln und einer blautuchenen Weste mit blechenen und ledernen Knöpfen. Alle diejenigen, welche über die Person dieses Leichnams Auskunft ertheilen können, werden hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1156. Bunzlau den 12. May 1835. In dem über den Nachlaß des am 17ten Juli 1833. verablebten Bauer Gottlieb Bachmann zu Neujäschwitz vor uns anhängigen Liquidations-Prozeß haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der unbekannten Nachlaßschulden auf den 9ten Septbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst Termin angesetzt, und laden hierzu alle unbekannte Gläubiger unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

594. Ratibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl Fiskus wird der ausgetretene Kantonist Paul Mzyk aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Zöllner.

698. Jauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtsschreiber Blümelschen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fichtner, von Altenberg ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es

Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Leipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Mittel-Leiper Güter.

1058. Glogau den 5. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 29. Oktober 1834 hierselbst verstorbenen Löbel Samuel Namslauer ist per Decretum vom 17. Januar c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 6. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Lokale zu bescheinigen, die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

589. Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

460. Liegnitz den 4. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) das Hypotheken-Instrument vom 30. Januar 1767 über 100 Rthl. für den Bauer Christian Atze, auf dem Bauergute No. 6. zu Tentschel;

2)

2) das Instrument über 60 Thaler schlesisch für die Schönborner Kirche, eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 1. zu Bienowitz, später auf 50 Thaler schlesisch herabgesetzt und unterm 14. Januar 1766 a Successore übernommen;

3) das Instrument vom 18 December 1795 für das Hippausche Depositum auf dem Bauergute No. 33. zu Nicolstadt, welches unterm 18. October 1806 dem Hannigschen Deposito überwiesen, und am 11. Januar 1808 dem Bauer Franz Anton Hannig übereignet worden;

5) das Instrument vom 20. September 1797 nebst Hypothekenschein vom 10. Januar 1797 über 100 Rthl Muttertheil für die Christiane Dorothea und Johanne Charlotte Hindemith auf der Brodbank No. 617. zu Liegnitz;

5) das Instrument über 120 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Auszügler Johann Andreas Thomas ex Derreto vom 2. September 1801 auf der Freistelle No. 28. in Greibnig intabulirt;

6) das Instrument über 400 Rthl. rückständige Kaufgelder für die Christiane Friedericke Amalie Burich aus dem Erbvergleich vom 17. Januar 1803 auf der Brodbank No. 613. ex Decreto vom 2. April 1803 intabulirt:

7) das abgezweigte Instrument vom 12. August 1822 über 28 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. väterliches Erbtheil des Carl Friedrich Tschäcke, als der Hälfte der auf der Gärtnerstelle No. 4. zu Nieder-Kunitz aus dem Kaufe vom 4. Januar 1820 loco 2. intabulirten 57 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf.;

8) das Instrument vom 22. Mai 1808 über 15 Rthl. für das Domainen-Amt-Depositum auf der Gärtnerstelle No. 8. zu Groß-Bestern unterm 18. September 1812 der Johanne Rosine und Maria Rosine Berndt überwiesen;

9) die Post von 800 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Johann Friedrich John aus dem Kaufe vom 13. März und 14. April 1790 ex Decreto vom 14. April 1790 auf dem Bauergute No. 13. zu Tentschel intabulirt;

10) die Post von 40 Rthl., als der Ueberrest von 51 Rthl. 12 Gr. aus den Protokollen vom 22. Juni und 13. September 1800 ex Decreto vom 13. September 1800 für die Sybylla Raum auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Neurode eingetragen;

11)

11) die Post von 15 Rthl. laut Protokoll vom 24. Februar 1808 für die Liebenauer Mündel-Kasse auf der Häuslerstelle No. 23. zu Barschdorf eingetragen und das darüber ausgefertigte Instrument, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Kugler im Gerichts-Gebäude auf den 23. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Dokumente amortisirt und nach erfolgter Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.
Sack

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre

1782.

1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittwe Mariane gebornen Heppner, ererbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Gefundene Sachen.

1153. Oels den 29sten May 1835. Es ist vor mehreren Wochen auf dem Fußsteige von Bogschütz nach Briese ohnweit der Obermühle in Bogschütz ein goldner Trauring mit der Inschrift: I. B. S. den 26. Novbr. 1748. gefunden worden. Der Verlierer wird vorgeladen auf den 1. Juli c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst zu erscheinen, seine Eigenthums-Ansprüche darzuthun und demnächst das weitre Rechtliche, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß über den Fund den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Gerichtsamt für Bogschütz.

834. Glogau den 14. April 1835. In dem Garten des Gärtners Kakuschke zu Quaritz ist am 22. März h. a. ein Beutel ohne Abzeichen mit 115 Rth. 20 sgr. in verschiedenen Münzsorten, theils in Gold, theils in Courant gefunden worden. Der Verlierer oder wer sonst Ansprüche an diesen Fund macht, wird aufgefordert, sich spätestens in termino den 13ten Juli h. a. Nachmittags um 3 Uhr in dem Schlosse zu Quaritz vor uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls er seines Eigenthumsrechtes für verlustig erklärt, und der Fund dem Finder Carl Kakuschke und der Armenkasse zu Quaritz zugesprochen werden würde. Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Erbschafts - Theilung.

1026. Breslau den 2. May 1835. Den unbekannten Gläubigern dem am 18ten April 1832. zu Jauer verstorbenen Königl. Kommerzienraths Tietze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Pupillen-Collegium. Hertel.